



M A I 2 0 2 3

# FALLBEISPIEL

MIGRATION DES ORGANISATIONSHANDBUCHS  
NACH PPS\_NEO



*"Im Rahmen der Überarbeitungsphase der Arbeitsanweisungen stehen unsere fachverantwortlichen Kollegen vor der Herausforderung, jahrelang gewachsene Dokumente, die in erster Linie nicht zwingend mit dem „Prozessgedanken“ geschrieben worden sind, in die neue Form der Prozessbeschreibung zu überführen. Das bedeutet, dass Abläufe im Hinblick auf die standardisierte Beschreibung hinterfragt werden müssen und auch die verbalen Erläuterungen hinsichtlich der Komplexität auf ein Minimum reduziert werden. Darüber hinaus ist die bisherige Ablauforganisation zu prüfen und ggf. an die Standardprozesse anzupassen. Durch die Zusammenarbeit mit Banking-Partner und die damit einhergehende Beratungstätigkeit ist es uns gelungen, eine strukturierte und schnellere Überarbeitung zu ermöglichen, die auch einen einheitlichen Standard für das Gesamthaus gewährleisten kann."*

*Melanie Teich  
Organisation, Kreisparkasse Grafschaft Diepholz*



## Ausgangssituation

Die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz migriert ihr Organisationshandbuch (OHB) nach PPS\_neo. Bedingt durch interne und externe Hinweise durch Innenrevision und Prüfer ist das OHB über die Jahre sukzessive angewachsen. Dies hatte zur Folge, dass das OHB in seiner Gesamtheit eine Vielzahl an Informationen, rechtlichen Hinweisen und Produktbeschreibungen enthielt. Für den Mitarbeiter führte dieser Umstand dazu, dass die Informationsbeschaffung wesentlicher, für den Arbeitsalltag notwendiger, dienstlicher Anweisungen, deutlich erschwert wurde.

Des Weiteren führten Abweichungen vom Standard zu erhöhtem manuellen Verwaltungsaufwand bei der Einbettung von Updates, gesetzlichen Änderungen und rund um die Releases.

## Zielbild

Im Zielbild ist die schriftlich fixierte Ordnung nach PPS\_neo übertragen und die Arbeitsanweisungen im OHB können deaktiviert werden. Um in einem hohen Maße von automatischen Updates rund um Release und Gesetzesänderungen zu profitieren soll eine Ankopplungsrate von mindestens 90% erreicht werden.



## Vorgehen

Die Migration der bestehenden Anweisungen erfolgte in Anlehnung an die PPS-Prozessstruktur in vier Phasen...



### 1. Priorisierung und Detailprojektplanung

Die allgemeine Auswahl und Priorisierung der Prozesse erfolgte zunächst auf der 2. oder 3. Prozessebene. Die Detailbetrachtung der Kreditprozesse (1.02) mit ca. 150 Prozessen erfolgte dann auf Ebene 4 bzw. orientierte sich an den Wünschen der Kreissparkasse Diepholz. Konkretisiert sollten sämtliche Arbeitsanweisungen aus dem Teilbereich Kredit analysiert und in die PPS\_neo-Struktur überführt werden.

### 2. Analyse und Überführung (durch Banking-Partner)

Im Rahmen der Analyse der Arbeitsanweisungen wurden die Inhalte sorgfältig mit den bereits vorhandenen Prozess- und Ablaufbeschreibungen verglichen. Maßgebend für die Identifikation der zu migrierenden Inhalte war die Zielvorgabe, nur die Informationen aus den Arbeitsanweisungen zu erhalten, welche nicht bereits zentral in PPS\_neo eingestellt wurden und Weisungscharakter aufwiesen. Textpassagen, die zur reinen Informationsbeschaffung dienen, oder Tätigkeiten und Abläufe beschreiben, wurden entweder in Handbücher überführt, um den Erhalt der Informationen zu sichern, oder als überflüssig identifiziert und somit nicht migriert. Dies hat zu einer deutlichen Reduzierung des Umfangs der Arbeitsanweisungen geführt, bzw. zum teilweisen Entfall ganzer Arbeitsanweisungen.



Abweichungen von Standards wurden vermerkt und für den Austausch mit der Kreissparkasse vorbereitet. Zielstellung ist auch hier, Abweichungen von Standards zu reduzieren, um eine hohe Ankopplungsquote zu erreichen. Die Ergebnisse wurden der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz in Vorbereitung für Prozess-Workshops übermittelt.

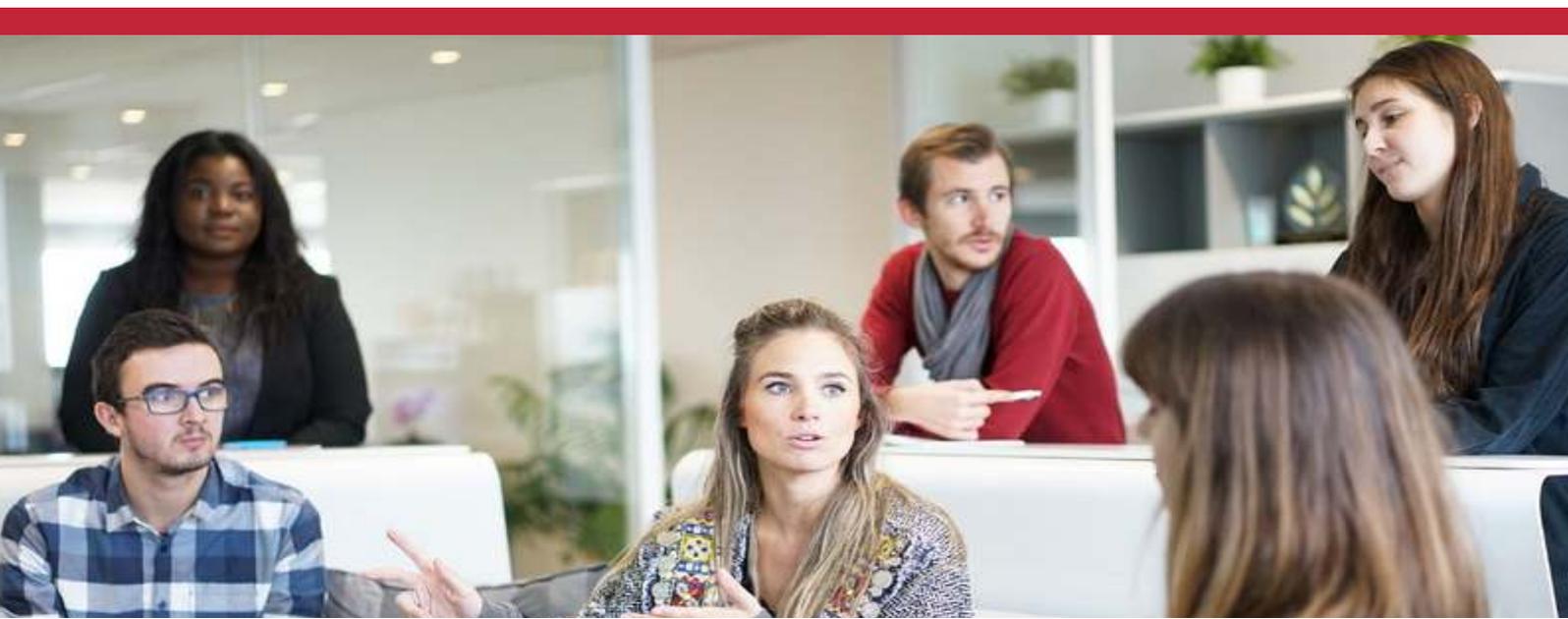
### 3. Abnahme und Optimierung in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Diepholz

Gemeinsam mit Prozessmanagement, Prozess-/Produktverantwortlichen, den betroffenen Fachbereichen und Praktikern wurden die Vorarbeiten im Rahmen der Prozess-Workshops diskutiert. Vornehmlich wurden die Ergebnisse der Analyse erörtert, bei denen die Einschätzungen von Banking-Partner und der Kreissparkasse Diepholz hinsichtlich des Verbleibs von Informationen aus den Arbeitsanweisungen voneinander abgewichen sind. Inhalte, die zum Beispiel aufgrund von Anmerkungen von Prüfern (intern und/oder extern) ihren Weg in die Arbeitsanweisungen gefunden haben und im Vorfeld nicht als solche zu identifizieren gewesen sind, wurden im Nachgang nach PPS\_neo überführt. Ebenso wurden Inhalte im Nachgang überführt, die in der Vorbereitung keinem genauen Prozess zugeordnet werden konnten bzw. bei mehreren Prozessen thematisch verortbar gewesen sind.

Des Weiteren wurden Abweichungen von Standard-Prozessabläufen besprochen und eine Annäherung an den Standard erwirkt, sodass eine Abkopplung der PPS\_neo-Prozesse in vielen Fällen vermieden werden konnte.

### 4. Freigabe und Veröffentlichung der Prozesse

Im Anschluss an die finale Übertragung der Inhalte nach PPS\_neo wurden die jeweiligen Prozesse in den Freigabe-Workflow gebracht und die dazugehörigen Arbeitsanweisungen im Mitarbeiter-Informationsportal konnten deaktiviert werden.



## Ergebnis

Die schriftlich fixierte Ordnung ist nach PPS\_neo überführt und löst das bestehende Organisationshandbuch vollständig ab. Die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz partizipiert nun, aufgrund einer hohen Ankopplungsquote (>90%), von den automatischen Anpassungen im Rahmen der regelmäßigen Releases und möglichen gesetzlichen Änderungen. So wird der manuelle Pflegeaufwand zukünftig deutlich reduziert.

## Ihre Ansprechpartner

### Kreissparkasse Grafschaft Diepholz



#### **Melanie Teich** **Organisation**

+49 (0) 5441 91-6331  
melanie.teich@ksk-diepholz.de

### Banking-Partner



#### **Christoph Pietschmann** **Berater**

+49 (0) 5523 99880-48  
c.pietschmann@banking-partner.de

Banking-Partner  
Beratungsgesellschaft mbH  
Poststr. 6  
37441 Bad Sachsa

PASSION LED US HERE